

Protokoll der Monatsversammlung

Donnerstag, den 30. November 2017, 20.00 Uhr
Gasthof Flößerei

BVV-Vorstand:

Thomas **Eichberger**, Christian **Steeb**, Edith **Reinhardt**, Max **Prestel**, Walter **Niebler**,
Engelbert **Stapf**

1.Bgm. Klaus Heilinglechner

Stadträte:

Beppo **Praller**, Dr. Ulrike **Krischke**, Walter **Daffner**, Markus **Höft**, Max **Schwarz**

Entschuldigt ist: Helmut **Forster**

Teilnehmer: 24 Mitglieder und 4 Gäste: 2. Bgm. Fritz Schnaller, Herr Kuhlmann / LAW, Herr
Wensauer, Herr S. Menzel

Presse: Dominik **Stallein**, ILB

Protokoll: Sabine **Weickmann**

Tagesordnungspunkte:

1. Erhöhung der Jugendförderbeiträge für Sportvereine
2. Die Eiszeit kommt – Eislaufen am Loisachufer
3. Marktstraße – Neugestaltung, Ideen und Möglichkeiten
4. Bergwaldbühne: Comeback eines Kultur-Highlights

Eröffnung:

Herr Thomas Eichberger, 1. Vorsitzende, begrüßt zur heutigen Monatsversammlung.

Weihnachtsfeier: Er lädt zur Weihnachtsfeier am 14.12.2017 um 19.00Uhr ein. Treffpunkt ist
am Glühweinstand der Eiszeit, am Loisachufer

Vorstandswahl: Im Januar oder Februar 2018 wird die Vorstandschaft neu gewählt. Diese
Vorstandschaft wird mit dem 1. Bgm. Klaus Heilinglechner in den Wahlkampf gehen.

Anhebung des Jugendförderbeitrages:

Max Schwarz hat folgenden Vortrag gehalten:

„Erhöhung der Jugendförderbeiträge – Antrag zum Haushalt 2018 -

In durfte in den vergangenen Wochen viele Gespräche führen in denen viele Punkte an mich herangetragen wurden bzw. heiß diskutiert wurden. Hier ging es oft um Hallenzeiten, Trainingszeiten im Freien auf Kunstrasenplätzen, Zuschüsse zu diversen Anschaffungen und unter anderem um die derzeitigen Jugendförderbeiträge in Höhe von 12 € für Sportvereine, welche die Wolfratshausener Hallen nutzen. Der derzeitige Beschluss gilt noch für das Jahr 2018 und gelten seit dem Jahr 2013. Eingeführt wurden diese „Zusatzförderung“ mitunter als Ausgleich zu den damals eingeführten Hallennutzungsgebühren. Die bestehenden Förderbeiträge beziffern sich seither auf 12 € pro Kind, Jugendlichen, Auszubildenden und Studenten bis zum Alter von 26 Jahren.

Eine Erhöhung der Beiträge ist für uns auf der einen Seite eine Wertschätzung der Verein, denn hier wird eine hervorragende Arbeit geleistet was man unter anderem an den fast jährlich steigenden Mitgliederzahlen ausmachen kann ebenso die stetige Weiterentwicklung der Vereine, die die Stadt Wolfratshausen bis weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt machen.

Mitunter gerade wegen diesen Punkten haben wir uns dafür entschieden einen entsprechenden Antrag zum Haushalt 2018 zu stellen in dem wir die derzeit gültigen 12€ auf 18€ erhöhen, also um 50%. Wir hoffen natürlich, dass unser Antrag auch weiterhin im Haushaltsverfahren positiv gesehen wird und ich euch in der nächsten Monatsversammlung wieder etwas Positives berichten kann.

Es gibt eigentlich fast nur Positives zu berichten, die diesjährige Sportlergala war ein ebenso toller Erfolg wie im letzten Jahr und konnte die vorherige Veranstaltung sogar noch toppen. Es waren an die 130 gemeldeten Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die von den Vereinen gemeldet wurden.

Was zeigt, dass die neuen Richtlinien auch im zweiten Jahr ihrer Gültigkeit definitiv der richtige Weg waren, der hier eingeschlagen wurde. Es kam von allen Seiten eigentlich durchweg positives Echo, was ein großer Verdienst von unserer Verwaltung allen voran der Marion Klement, Marlene Schretzenmaier und Dominik Halamek ist.

Ich freue mich schon wieder sehr auf die nächstjährige Veranstaltung, in der wir dann alle Sportler für Ihre Leistungen im Jahr 2017 auszeichnen. Die Veranstaltung wird voraussichtlich zwischen Pfingsten und den Sommerferien stattfinden.

Eiszeit

Wenn man mir im Juli letzten Jahres gesagt hätte, dass wir heute hier stehen und euch ein paar Worte über eine Eisfläche direkt an der Loisach erzählen, den hätte ich glaub ich nicht nur gefragt ob er a bisl spinnt 😊

Aber jetzt ist es tatsächlich Realität und wir sollten unseren Blick noch einmal in die Vergangenheit richten um die ein oder andere Frage nach der Herkunft der Idee aufarbeiten zu können.

Im Jahre 2002 hatten die zwei BVW-Stadträte Helmut Forster und Beppo Praller bereits die Idee zur Errichtung einer Eisfläche in Wolfratshausen. Die Idee fand bereits unter BGM Berchtold Anklang. Jedoch unter der Voraussetzung, dass keinerlei Kosten für die Stadt anfallen dürfen. Somit war das Projekt trotz einiger Planungen unsererseits finanziell für die Bürgervereinigung nicht darstellbar. Die Idee wurde jedoch nie wirklich ad acta gelegt, sondern stets im Hinterkopf behalten – was für die Umsetzung für das aktuelle Projekt immens von Hilfe war.

Die Idee einer Eisfläche fand sodann auch bei anderen Parteien Anklang und wiederholte den Weg in das ein oder andere Wahlprogramm.

Um die Historie aber nicht zu lange zu strapazieren bleibt hierzu lediglich zu sagen, letztendlich ist es am Wichtigsten, dass man das Thema wieder auf den Tisch gebracht, eine positive Entscheidung herbeigeführt hat und nun alle Wolfratshausener und natürlich auch all unsere Gäste, ab nächsten Freitag Schlittschuhfahren, Eisstockschießen oder sich nur auf eine Brotzeit oder ein Getränk direkt an der alten Floßlande treffen können.

Stichwort Wirtschaft: Auf der einen Seite steht ein nicht unerheblicher Gesamtaufwand nicht nur auf finanzieller, sondern gerade auch auf organisatorischer Seite. Dass das Aufstellen einer Kunsteisbahn kein Investment ist, an dem man wesentliche Gewinnerwartungen knüpfen kann, sollte auch klar sein. Auf der anderen Seite sollten wir das Ganze jedoch als Gemeinschaftsprojekt sehen, von dem jeder Gewebetreibende in der Stadt profitieren kann. Eine Eisfläche gibt ganzen Familien einen Anlass in die Stadt zu kommen und rund um den Besuch der Eisbahn gleich auch das Shopping-Erlebnis zu genießen und die umliegende Gastronomie in Anspruch zu nehmen.

Einen Teil der Kosten konnte, wie bereits berichtet, durch Spenden von örtlichen Betrieben refinanziert werden und das ist ein gutes Stichwort, um nochmals vielen Dank zu sagen an Engelbert Stapf der dieses Projekt nicht nur vehement verfolgt hat, Spenden gesammelt hat und nun auch bei der Planung involviert ist. Lieber Engelbert, vielen Dank!“

Thomas Eichberger fragt nach, wie hoch die derzeitige Hallengebühr für die Vereine ist. Derzeit sind es drei EUR.

An der Soccer Five Anlage fehlt noch der Kunstrasen, der witterungsbedingt noch nicht angebracht werden konnte.

Eiszeit:

Die Motivation von Herrn Stapf war, dass man eine Attraktion in der Winterzeit anbietet, die für eine Belebung von Wolfratshausen und der Innenstadt sorgt. Zuerst hat er recherchiert wie hoch die Kosten sein werden und hat sich auf die Suche nach Sponsoren gemacht, wobei er großen Zuspruch erfuhr.

1.Bgm. Klaus Heilinglechner bedankte sich bei Engelbert Stapf für die großartige Arbeit.

Eine Spezialfirma aus Österreich bringt am 4. und 5.12. die Eisfläche an der Floßlände an. Die Schulen haben am Vormittag die Möglichkeit, die Eisfläche kostenlos zu nutzen. Es ist bereits alles ausgebucht. Die Cateringsuche hat sich etwas schwieriger gestaltet, konnte aber gelöst werden.

Die Eröffnung findet am 8. 12. 2017 um 16 Uhr statt. Es wird eine Eistanzvorführung geben.

Gestaltung der Marktstraße:

Bereits 2006 hat es im Stadtrat einen Beschluss zur Umgestaltung gegeben. Der 2. Bgm. Fritz Schnaller hat mit viel Engagement und Ehrgeiz dieses Thema wieder ins Rollen gebracht. 1. Bgm Klaus Heilinglechner hat, wie vom Stadtrat beauftragt, zwischenzeitlich mit drei Planungsbüros Kontakt aufgenommen.

1.Bgm. Klaus Heilinglechner betont, dass es ganz wichtig ist, dass die Bürger und Anwohner von Anfang mitmachen, Ideen, Wünsche und Anregungen einbringen und bedankt sich bei Fritz Schnaller für sein Engagement.

Fritz Schnaller „Es hat bisher eine gute Zusammenarbeit mit den Stadträten und dem Bürgermeister gegeben. Der Grundsatzbeschluss ist vorhanden, die Bürgerbeteiligung ist sehr wichtig. Viele Projekte entwickeln sich positiv, Westufer, Hatzplatz und die Bergwaldbühne. Er hat auch mit Bürgermeistern anderer Gemeinden gesprochen und um Unterstützung gebeten.

STR Beppo Praller bedankte sich, dass alle sich an dem Projekt beteiligen und sieht eine gute Chance für die Umgestaltung.

Herr Kuhlmann (LAW): Bisher war die Umsetzung schwierig, aber nun wird es Harmonie in der Umgestaltung geben. Die LAW will bei der Verschönerung mithelfen.

STR Dr. Ulrike Krische betont, dass es wichtig sei, dass die Bürger von Anfang an in die Planung mit einbezogen werden. Die Marktstraße ist die zentrale Lebensader der Stadt.

Herr Menzel wohnt seit 1960 in Wolfratshausen und findet die Marktstraße wird nicht richtig genutzt. Die Gestaltung ist gut, aber der Inhalt der Straße ist wichtig. Man muss schauen was brauchen die Bürger, was spricht sie an. Er wünscht, dass auch der Obermarkt hinter dem Schwankeleck und der Untermarkt mit in die Planung einbezogen werden.

1.Bgm Klaus Heilinglechner antwortete darauf, die Marktstraße ist das Herz von Wolfratshausen der Beschluss umfasst auch den Bereich bis zur Musikschule. Die Bürger und Geschäftsleute müssen mitgenommen werden. Die Hausbesitzer können für die Verschönerung der Fassaden finanzielle Unterstützung beantragen. Leider wurde das

Angebot erst zweimal abgerufen. Die Hausbesitzer könnten auch dazu beitragen, indem sie nicht die höchsten Mieten erzielen wollten - besser wäre es auf langfristige Mieter zu setzen.

Herr Menzel antwortete darauf, dass der Verkehr in Wolfratshausen nur mit einer Radikallösung geklärt werden kann.

STR Dr. Ulrike Krischke findet, dass es Lösungen für den Verkehr gibt. Es gibt keinen Stillstand, es wird immer ein Weiterentwickeln geben. Nichts zu tun und zu resignieren, wäre in ihren Augen fatal.

STR Beppo Praller merkte dazu an, dass Wolfratshausen genau wie Nürnberg verdichtet ist und damit unter die Top Ten zählt. Er bringt das Beispiel von Tel Aviv, dass die Stadtentwickler hier mit einer Radikallösung an das Thema herangehen. Es wird gesellschaftliche Veränderungen geben; Menschen arbeiten z.B. mehr von zuhause. Auch das muss berücksichtigt werden.

Herr Kuhlmann (LAW) vergleicht die Altstadt von Wolfratshausen mit einem Menschen, das Herz ist das Wichtigste. Der Fluss ist einmalig, dass die Stadt daran angrenzt, dass viele Menschen gerne in die Altstadt kommen. Früher war das Isar Kaufhaus ein wichtiger Magnet. Wir müssen wieder mehr Leben in die Altstadt bringen. Mit dem Westufer und dem Bergwald soll es wieder schöner werden.

Frau Therke Stapf merkt an, dass sie den täglichen Verkehr beobachtet und daraus können sich viele kleine Verbesserungen ergeben.

Herr Wensauer bedankte sich beim 2. Bgm Fritz Schnaller. Er hat mit vielen Geschäftsleuten gesprochen, welche Bedenken hätten, dass eine bauliche Veränderung bei Regen evtl. Probleme mit sich bringen könnte. Die Planungsbüros sollten darauf hingewiesen werden.

2. Bgm Fritz Schnaller weist darauf hin, dass für so einen Ausbau ein geologisches Gutachten erstellt wird. Und hier wird auch auf die Hochwassergefahr geachtet.

1. Bgm Klaus Heilinglechner will, dass die Geschäfte unbedingt mit ins Boot geholt werden, damit diese Ängste ausgeräumt werden. Hochwasserschutz ist ein ganz wichtiger Punkt.

STR Walter Daffner meinte eine Entschleunigung der Stadt sei sehr wichtig.

Herr Kuhlmann (LAW) verwies auf einen Burgverein in Wolfratshausen der eine virtuelle Burg entstehen lassen will.

Fritz Reinhardt fragt nach, ob der Fußgängerbereich in der Marktstraße farbig gekennzeichnet sein wird.

2. Bgm Fritz Schnaller: dies wird in den Planungen mit ausgeführt. Es muss auch behindertengerecht gebaut werden.

Bergwaldbühne

Thomas Eichberger verweist auf ein Budget / 2018 für die Bergwaldbühne. Er fragt beim 1. Bgm Klaus Heilinglechner nach, welche Planungen es hier gibt.

1.Bgm Klaus Heilinglechner- Die Bergwaldbühne wieder mit Leben zu befüllen wird schwierig werden; u.a. durch die problematische Zufahrt. Ab 2012 wurde der Betrieb für größere Veranstaltungen eingestellt. Im Jahr 2018 soll es mit kleineren Projekten wieder losgehen. Die jetzige Stahltribüne braucht vor jeder Veranstaltung eine Abnahme durch den TÜV. Sie kostet viel Geld auch im Unterhalt. Dann stellt sich die Frage, welchen Ersatzspielort gibt es bei schlechtem Wetter. Der Ersatzort muss frühzeitig gebucht werden, das Freihalten kostet auch wieder Geld. Der Plan ist die Stahltribüne abzubauen, und nur noch Veranstaltungen in einer Größenordnung von 100-120 Personen zu gestalten. Für diese Personenzahl kann einfacher ein Ersatz, wie z.B. das Foyer der Loisachhalle oder der Büchereigarten eingeplant werden.

STR Beppo Praller war der Bergwaldbühne immer kritisch gegenübergestanden, findet aber generell den Veranstaltungsort gut. Man soll mit dem Ort Bergwaldbühne sorgsam umgehen, er ist einmalig.

1.Bgm Klaus Heilinglechner meinte, wenn die Stahltribüne abgebaut wird, dann bleibt noch Platz für diese 120 Personen übrig. Der Platz muss nicht neu geschaffen werden.

Eberhard Hahn meinte, es muss das gemacht werden, was möglich ist mit den Mitteln die zur Verfügung stehen.

Sonstiges:

Christian Steeb fragt nach, ob die Stadt den Einsatz von Glyphosat in öffentlichen Parkanlagen und Friedhöfen schon verboten hat.

1.Bgm Klaus Heilinglechner bestätigt, die Stadt hat den Einsatz auf allen öffentlichen Flächen verboten.

1. Vorsitzende Thomas Eichberger bedankte sich bei allen für Ihr Kommen und beendete die Versammlung um 22.30 Uhr.